

# Blekendorfer

Sehendorf

# Zeitung

Seehendorf

Blekendorf

Friederikenthal

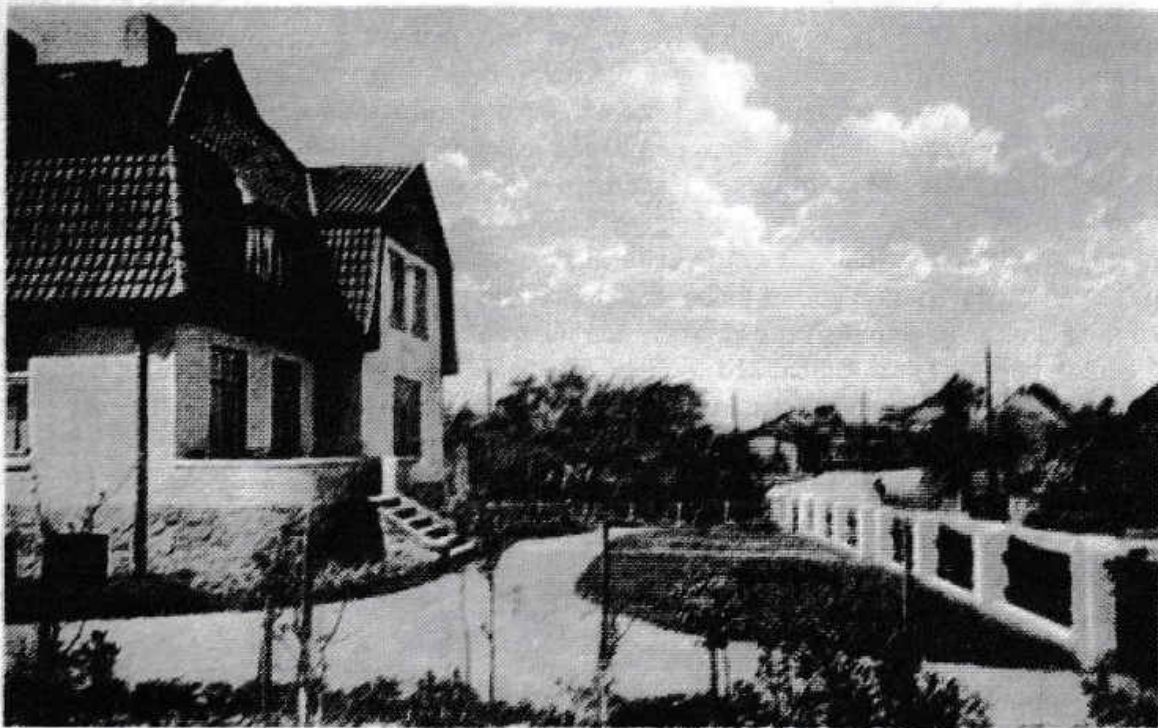
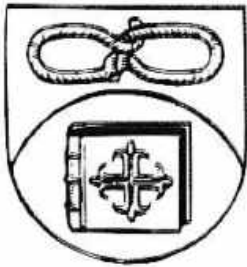
Nessendorf

*Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten*

Rathlau

Nr. 111  28. Jahrgang

Dez. 2013



Kaköhl i. Holstein

Dorfperle

Das ist die Hagen'sche „Villa“ in der Alten Dorfstraße Kaköhl. Hier war die Verwaltung der Großgemeinde Blekendorf untergebracht, auch das Amt. Mehr dazu auf Seite 5.



# Bundestagswahlen am 22. September 2013

| (In Klammern Ergebnisse der Bundestagswahl vom 27.9.09) | Gemeinde       | Blekendorf     | Kaköhl (erstmalig mit Nesselendorf) |
|---|----------------|----------------|-------------------------------------|
| Philip Murmann –Erststimmen                             | 407 (370)      | 216 (183)      | 191(187)                            |
| CDU – Zweitstimmen                                      | 373 (335)      | 201 (165)      | 172 (170)                           |
| in %  | 44,5% (35,8 %) | 46,3% (35,6%)  | 42,5% (35,9%)                       |
| Birgit Malecha-Nissen – Erstst.                         | 301 (321)      | 165 (166)      | 136 (155)                           |
| SPD – Zweitstimmen                                      | 286 (279)      | 149 (150)      | 137 (129)                           |
| in %  | 34,1% (29,8 %) | 34,3% (32,4 %) | 33,8% (27,3%)                       |
| Martin Wolf - Erststimmen                               | 9 (102)        | 6 (58)         | 3 (44)                              |
| FDP- Zweitstimmen                                       | 43 (142)       | 21 (76)        | 22 (66)                             |
| in %  | 5,1% (15,2 %)  | 4,8% (16,4 %)  | 5,4% (14,0%)                        |
| Bernhard Dierdorf, Erstst.                              | 47 (75)        | 13 (30)        | 34 (45)                             |
| Grüne   | 48 (92)        | 22 (37)        | 26 (55)                             |
| in %  | 5,7% (9,8 %)   | 5,1% (8,0%)    | 6,4% (11,6%)                        |
| Lorenz Beutin,- Erststimmen                             | 37 (48)        | 8 (16)         | 29 (32)                             |
| Die Linke- Zweitstimmen                                 | 39 (83)        | 12 (24)        | 27 (55)                             |
| in %  | 4,6% (6,7 %)   | 2,8% (5,2%)    | 6,7% (8,2%)                         |
| Weitere Erststimmen                                     | 37 (15)        | 25 (6)         | 12 (9)                              |
| Weitere Zweitstimmen                                    | 50 (25)        | 29 (11)        | 21 (14)                             |
| Ungültige Erst-/Zweitstimmen                            | 13/12 (46/41)  | 7/6 (26/22)    | 6/6 (20/19)                         |
| Wahlberechtigte   | 1397 (1482)    | 693 (716)      | 704 (766)                           |
| Wähler  | 851 (977)      | 440 (485)      | 411 (492)                           |
| Wahlbeteiligung   | 60,9% (65,9%)  | 63,5% (67,7%)  | 58,4% (64,2%)                       |
| Gültige Zweitstimmen                                    | 839 (936)      | 434 (463)      | 405 (473)                           |

(Wir haben die Stimmzahlen von Kaköhl und Nesselendorf von 2009 zum Vergleich zusammen gezählt)

Die Bundestagswahl ergab durchaus Überraschungen, so hatte niemand einen so klaren Erfolg der CDU erwartet, das Scheitern der FDP an der 5%-Hürde war trotz der vorangegangenen Bayern-Wahl nicht vorauszusehen. Die neue AfD erreichte bei uns auf Anhieb 21 Erststimmen und 26 Zweitstimmen, immerhin 3,1%. Auffällig die stark reduzierte Zahl der Wahlberechtigten und die relativ geringe Zahl ungültiger Stimmzettel. Ebenso auffällig die gegen den Trend gesunkene Wahlbeteiligung, vor allem der Rückgang in Kaköhl fällt auf (das war wohl für die bisherigen in Nesselendorf Wählenden nicht optimal).

Das Direktmandat im Wahlkreis ging erwartungsgemäß wieder an Philipp Murmann. Die unterlegene SPD-Kandidatin Birgit Malecha-Nissen ist über die Landesliste auch in den Bundestag gekommen.

Der klare Sieg von Angela Merkel ändert nichts daran, dass sie einen Partner zum Regieren braucht. Die sich nach einigen Sondierungen auch mit den Grünen abzeichnende Große Koalition ist sicher auf beiden Seiten – gerade bei der Basis - nicht sehr beliebt. Die langwierigen Verhandlungen in endlosen Arbeitsgruppen tragen auch nicht zur Begeisterung bei. Die Tendenz, Wünschen aller drei (die CSU mischt erfahrungsgemäß besonders mit) entgegenzukommen, führt auch nicht unbedingt zu soliden Ergebnissen. Als zusätzliche Hürde könnte sich deswegen der Mitgliederentscheid bei der SPD im Dezember erweisen.

|     | Bund  | Land  | Wahlkreis | Gemeinde |
|-----|-------|-------|-----------|----------|
| CDU | + 7,7 | + 7,0 | + 6,6     | + 8,7    |
| SPD | + 2,7 | + 4,8 | + 4,2     | + 4,3    |

## Diese Wahlhelfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf:

**Blekendorf:** Wolfgang Stuth, Matthias Ehmke; Lia Birr, Hanna Buschhardt, Dorte Maaß, Maria Riolo, Reinhold Duwe, Udo Haß.

**Kaköhl:** Harry-Robert Lentzer, Kay Steffensen; Lisa Will, Matthias Bock, Klaus-Peter Fischer, Thilo Gayk, Jörg Mohr, Jens Schöning.



# Am 1. Oktober: 75 Jahre Gemeinde Blekendorf

Das ist der Text der kleinen Festrede, die unser stellv. Bürgermeister Matthias Ehmke auf der Festsitzung der Gemeindevertretung gehalten hat.

Sehr geehrte Damen und Herren, unsere Gemeindevertretung tagt heute genau 75 Jahre nach ihrer Gründung und das sollte schon ein Anlass sein, auf diese Zeit zurückzublicken. Ich will dabei nicht nur irgendwelche Daten und Fakten aufzählen, sondern eher allgemeine Bemerkungen machen.

Wie wir lesen konnten, ist die Gemeinde nicht demokratisch entstanden, sondern gegen den Willen der Mehrheit wurden aus drei Gemeinden eine große gemacht. Diese drei kleinen Gemeinden vorher hatten (außer Kaköhl) gerade mal ein gut zehnjähriges Bestehen nach der Auflösung der Gutsbezirke hinter sich und natürlich, vor allem nach 1933, kein demokratisches Leben und wohl auch keine Identität entwickeln können. Proteste gegen die Zwangszusammenlegung waren also auch von daher nicht zu erwarten und nicht möglich. Und wenn sicher viele mit dieser neuen Gemeinde unzufrieden waren, es folgten erst einmal Krieg und Nachkriegszeit, da hatte man wirklich andere Probleme zu bewältigen.

Ab 1946 gab es dann auch wieder Gemeindevertretungen, zunächst ernannt, dann auch gewählt. Trotzdem fehlte eine gemeinsame Identität noch längere Zeit. Die Menschen lebten in ihrem Dorf, hatten ihre Schule (es gab immerhin fünf allein in unserer Gemeinde, Blekendorf, Kaköhl, Sehlendorf, Nessendorf und Rathlau), es gab in fast jedem Dorf eine Feuerwehr. Die drei Gilden blieben so wie sie gewesen waren und hielten sich so an die alte Dreiteilung unserer Gemeinde.

Das erste verbindende Element war sicher der Sportclub Kaköhl, der 1946 gegründet wurde und in dem sich Sportbegeisterte aus der ganzen Gemeinde zusammenfanden. Ebenso waren beim Reichsbund alle und beim Roten Kreuz fast alle Dörfer integriert. Die Konfirmanden in Blekendorf (allerdings ohne Nessendorf) gehörten zusammen. Viel mehr Verbindendes war aber nicht. Noch Ende der 50er Jahre beantragte Gemeindevertreter Walter Griebel die Wiederherstellung der drei alten Gemeinden, das wurde allerdings von der Mehrheit abgelehnt.

Der entscheidende Durchbruch war die Begründung der neuen Dörfergemeinschaftsschule, auch mit viel Widerstand wegen der Auflösung der kleinen Schulen verbunden. Nun kannten sich alle Kinder eines Jahrgangs aus der gesamten Gemeinde, die Eltern trafen sich auf den Elternversammlungen, die alten Rivalitäten verloren schnell an Bedeutung. Das ist im nächsten Jahr immerhin auch schon 50 Jahre her. Ende der Achtziger versammelte der sich schnell vergrößernde Kindergarten nun auch die Kleineren und auch deren Eltern an einem Ort.

Weitere Gemeinsamkeiten gab es durch die Wasserversorgung, die nach und nach in der gesamten Gemeinde gebaut wurde. In den Sechzigern begann es mit Kaköhl und Blekendorf, in den

Siebzigern folgten Rathlau, Nessendorf, Sehlendorf, Sehendorf und dann auch Friederikenthal. In den Neunzigern dann Futterkamp. Die Dorfstraßen und landwirtschaftlichen Wege wurden asphaltiert bzw. mit Spurbeton versehen. Und die zentrale Abwasserbeseitigung wurde nach langen und schwierigen Entscheidungen durchgesetzt.

Und sicher ist auch es so, dass unsere Bürgerzeitungen der beiden großen Parteien, die „Blekendorfer Zeitung“ der SPD und bald danach auch der „Blekendorfer Bote“ der CDU durch gute Information der Bürger über das politische und übrige Geschehen in der Gemeinde für bessere Identität gesorgt haben. Jetzt kann jeder das nachlesen, was man früher nicht wusste, nur vom Hörensagen kannte oder was gelegentlich in den „Kieler Nachrichten“ gestanden hatte.

Zusammengefasst ist also festzustellen, nach 75 Jahren ist die Gemeinde trotz ihrer schweren Jugend und Kindheit zu einer Einheit zusammengewachsen, die niemand in Frage stellt. Das ist doch eine erfreuliche Sache, wenn man das sagen kann.

Und so können wir heute mit Freude und Stolz dieses Jubiläum feiern!



Getränke Service  
Lütjenburg

Getränkegroßhandel - Zeltverleih - Veranstaltungskonzepte - und mehr



Auf dem Hasenkrug 6  
24321 Lütjenburg  
Tel. 04381 - 40 45 47  
www.getraenke-zelte.de

# Die ersten Jahre der Großgemeinde Blekendorf

1929 war der neue Amtsbezirk Blekendorf (vorher Futterkamp) eingerichtet worden, zu dem die Gemeinden Blekendorf und Neudorf gehörten. Anlässlich dieser Veränderung sagte Landrat Dr. Kiepert, dass Neudorf selbst mit dem Anschluss an Blekendorf einverstanden sei. Blekendorf wolle außerdem Kaköhl haben (das war ein eigenes Amt), aber damit sei Kaköhl nicht einverstanden. Kaköhl sei vor einigen Jahren abgetrennt worden, weil es ein ausgesprochenes Eigendorf sei. Sollte Blekendorf einmal völlig selbständig sein, dann würden die Gemeinden vielleicht eher zusammenpassen.

Nachdem der Oberpräsident per Erlass die drei bisherigen Gemeinden Blekendorf, Kaköhl und Nessendorf per 1.10.1938 zu einer Großgemeinde zusammengeschlossen hatte, wurde ihr der Name „Blekendorf“ und nicht wie beantragt „Kaköhl“ gegeben. Der Oberpräsident schrieb dazu: *„Ich habe der neuen Gemeinde den Namen Blekendorf gegeben, weil er vom heimatkundlichen Standpunkt aus betrachtet den niederdeutschen Charakter der Landschaft und ihrer Bewohner schöner bezeichnet als ‚Kaköhl‘.“*

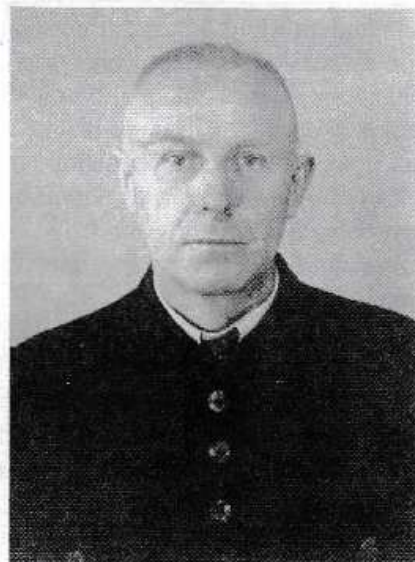
Der bisherige Bürgermeister in Kaköhl (seit 1933 im Amt als Nachfolger von Griebel) **Walther Paustian** (geb. 25.2.1901), siehe Foto, wurde nunmehr zum Bürgermeister der neuen Gemeinde ernannt. Gleichzeitig wurde er auch Amtsvorsteher, sein Stellvertreter in dieser Funktion war Klempnermeister Hans Damlos aus Kaköhl. Die Übergabe der Amtsgeschäfte wurde am 1. Oktober im Hause des Bürgermeisters durch den vom Landrat beauftragten Kreisausschussinspektor Nehmzow vorgenommen. Das Gemeindebüro wurde in der „Villa“ in Kaköhl eingerichtet (siehe Titelfoto).

Aufgrund einer Verfügung des Landrats wurde Paustian am 29. Juni 1939 für weitere sechs Jahre zum Bürgermeister ernannt. Seine Beigeordneten waren jetzt Otto Lüth und Robert Hildebrand. Zudem war Paustian auch noch Wehrführer und Kreisobmann des Reichsnährstands. Er wurde bei Kriegsbeginn sofort zur Wehrmacht eingezogen. Über die Gemeindepolitik in seiner Amtszeit, in der er dann ja wohl seine Stellvertreter die Aufgaben übernahmen, gibt es keinerlei Informationen, sicherlich durch die Kriegszeit bedingt. Nach dem Krieg übernahmen die Siegermächte (bei uns die Engländer) das Regiment, beließen zunächst viele in Amt und Würden, um für eine funktionierende Verwaltung zu sorgen.

Erst am **15. August** des Jahres **1945** beauftragte der von den Engländern eingesetzte kommissarische Landrat den bisherigen Beigeordneten (Stellvertreter) Paustians, **Otto Lüth** (geb. 13.10.1892, Bauer, Blekendorf, Hohenkamp) kommissarisch mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Bürgermeisters und Amtsvorstehers. Dieser teilt dem Landrat am gleichen Tag mit: *„Ich habe die Geschäfte des Bürgermeisters und des Amtsvorstehers der Gemeinde Blekendorf von dem bisherigen Bürgermeister W. Paustian heute übernommen. Den ausgefüllten Fragebogen füge ich bei. Ich bemerke, dass ich am 14.7.45 durch den bisherigen Bürgermeister meines Amtes als 1. Beigeordneter der Gemeinde Blekendorf enthoben wurde.“*

Diese Ernennung von Otto Lüth wurde bereits am **7. September 1945** wieder zurückgenommen. Nunmehr wurde ein Schreiben an „Herrn Bauer **Kurt Schultz**, Nessendorfer Mühle“ gerichtet. *„Auf Grund es §112 der deutschen Gemeindeordnung beauftrage ich Sie hiermit mit der kommissarischen Verwaltung der Geschäfte des Bürgermeisters der Gemeinde Blekendorf und des Amtsvorstehers des Bezirks gleichen Namens. Die Geschäfte wollen Sie baldmöglich von den jetzigen kommissarischen Bürgermeister, Herrn Lüth, übernehmen und das Veranlasste mir anzeigen. Den beiliegenden Fragebogen bitte ich mir ausgefüllt umgehend zurückzusenden.“*

Am 20. Dezember 1945 fand dann die erste Sitzung der (ernannten) neuen Gemeindevertretung statt. Bürgermeister Schultz und die Gemeinderäte Willi Schumacher, Nessendorf und Walter Harms befassten sich mit Hauptsatzung und Geschäftsordnung. Es fehlten beurlaubt Friedrich Dunker, Kaköhl, und Heinrich Bleck, Sehlendorf. Bei der nächsten Sitzung am 1. März 1946 gehörten 15 Mitglieder zum Gemeinderat. (Bgm. Schultz, Willi Schlünzen, Stellv., Willi Schumacher, Otto Bruhn, Walter Harms, Karl Massmann, Hans Neumann, Walther Simoneit, Walter Meier, Heinrich Bleck, Johann Scheel, Johannes Landt, Klaus Thiessen, Friedrich Schröder, Friedrich Dunker). Diese Gemeinderäte waren zwar noch nicht bestätigt bzw. ernannt durch die Militärregierung, sollten aber trotzdem nach einer Weisung des Landrats herangezogen werden, um schnell mit der Arbeit zu beginnen. (wird fortgesetzt)



# Aus unserer Gemeinde

Die Kommunalaufsicht des Kreises führt regelmäßig „**überörtliche Prüfungen**“ der **Gemeindefinanzen** durch und hat sich für den Zeitraum 2008-2012 auch mit der Gemeinde Blekendorf beschäftigt. Es wird von einer **angespannten Finanzlage** gesprochen und u.a. dringend die Erhebung einer Stellplatzsteuer empfohlen. Trotz Reduzierung der Zins- und Kreditbelastung habe sich der Schuldenstand erhöht, die Summe der Zinsen liege deutlich über der erbrachten Tilgungsleistung, trotz günstiger Kreditkonditionen. Die allgemeine Rücklage (Sparbuch) sei aufgebraucht.

Das Thema Finanzen beschäftigte auch auf Antrag der SPD eine **interfraktionelle Sitzung** am 21. Oktober. Zu Beginn stellte Bürgermeister Köpke fest, dass der Sinn der Zusammenkunft sein sollte, Einsparpotenziale aufzudecken und Einnahmemöglichkeiten festzustellen.

Die Ergebnisse der Zusammenkunft wurden dann am 19. November im Finanzausschuss präsentiert. Der Bürgermeister schlug vor, die **Hundesteuersätze** zu verdoppeln. (Bei einer Erhöhung von 25 auf 50 € pro Jahr würden diese Sätze immer noch die Hälfte der offiziellen Empfehlung ausmachen). Es besteht der Eindruck, dass längst nicht alle Hunde gemeldet sind. Beschlossen wurde, dass die Gemeinde einen Brief an alle Einwohner der Gemeinde verschickt, in dem auf die Steuerehrlichkeit hingewiesen werden soll. Man wollte (zunächst?) nicht so rigoros wie z.B. die Stadt Oldenburg vorgehen, die eine Privatfirma mit der Befragung von Haus zu Haus (auch über Nachbarhunde) beauftragt hatte, um die Hundehalter lückenlos zu ermitteln.

Bezüglich einer **Stellplatzsteuer** hat sich der Bürgermeister aufgrund der Anregung des Gemeindeprüfungsamtes mit der Gemeinde Scharbeutz in Verbindung gesetzt, die wie einige Gemeinden im Kreis Plön diese Steuer erhebt. Inhaber eines Jahresstellplatzes sind demnach im Prinzip wie Zweitwohnungsbesitzer zu behandeln. Das Amt legte eine Satzung vor, der Prozentsatz (5%?) soll nach einem Gespräch mit den Zeltplatzbetreibern in der Sitzung der Gemeindevertretung am 5. Dezember festgelegt werden. Moniert wurde, dass dieses Gespräch nicht schon vorher stattgefunden hat...

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die **Elternbeiträge für den Kindergarten** im Vergleich zu anderen im Amtsbereich zu niedrig sind und eine Kostendeckung von 30% erreicht werden solle. Nach Berechnungen des Amtes wird dies bei einer Anhebung von 100 auf 115 € erreicht. Dieser Wert liegt immer noch an der unteren Grenze im Amtsbereich.

Mit einer genauen Analyse der **Schulbuskosten** soll sich der Finanzausschuss ausführlich befassen, wenn dafür genauere Unterlagen (Fahrtrouten, Abrechnungen) vorliegen.

Die **Mieten** der gemeindeeigenen Wohnungen sollen ab 1.1.2014 in den meisten Fällen um 10% angehoben werden, wenn diese nicht vor kurzem bereits erhöht wurden. Ebenso werden die Erbbauverträge geprüft und die landwirtschaftlichen Pachten der allgemeinen Entwicklung der Pachtpreise angepasst.

Über die Schaltzeiten der **Straßenbeleuchtung** wird ausführlich diskutiert. Hier ist noch keine endgültige Entscheidung gefallen, auf jeden Fall ist hier Einsparpotential vorhanden und soll genutzt werden.

Und dann kam die große Überraschung: CDU-Fraktionssprecher Harm Kruse beantragte eine **Anhebung der Grundsteuer-Hebesätze um 40 (!) Punkte (das sind immerhin plus 14,28%)**. Das sei nötig, um den strukturell schlechten Haushalt – unabhängig von dem durch die Abgabe des Abwasserbetriebs derzeit aufgeblähten Sollfehlbetrag – auf Dauer in den Griff zu bekommen. Linear sollen nun für alle drei Steuerarten der Messbetrag auf 320 Prozent angehoben werden (vorher A:280, B:280, Gewerbesteuer 310). Die SPD-Fraktion zeigte sich von diesem Vorschlag überrascht und wollte das erst einmal „sacken lassen“.

Die **SPD-Fraktion** hatte sich auf ihrer alljährlichen **Klausursitzung** in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente sehr ausführlich mit den **Finanzen** befasst. Dabei wurden die Notwendigkeit von Maßnahmen nicht angezweifelt, einige Vorschläge aber sehr kritisch gesehen. Besonders wurde moniert, dass anstelle vieler Erhöhungen niemals die freiwilligen Leistungen der Gemeinde an den Gewässerunterhaltungsverband von der Mehrheit der Gemeindevertretung in Frage gestellt werden. Als das im Finanzausschuss zur Sprache kam, gab es seitens der CDU durchaus Signale, über die Hebesätze eine größere Gerechtigkeit einzubauen, ohne dafür großen Aufwand betreiben zu müssen. Das soll nun im kommenden Jahr in Angriff genommen werden.

*Alles in allem wird die große Ersparnis, die die Abgabe des Abwasserbetriebs an die Stadtwerke Lütjenburg dem einzelnen Bürger ohne Zweifel gebracht hat, über diverse Erhöhungen und Anhebungen zum großen Teil wieder einkassiert. Die nicht an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossenen Bürger in Rathlau, Friederikenthal und im Außenbereich hatten von dieser Ersparnis ohnehin nichts, müssen aber trotzdem jetzt die Mehrbelastungen tragen. Und die Gemeindefinanzen haben offensichtlich auf Jahre unter der von der Gemeinde zu zahlenden Vorfälligkeitsentschädigung der Abwasser-Kredite zu leiden!*

*(Übrigens: Die Anhebung der Grundsteuern bedeutet für ein Einfamilienhaus eine Anhebung von ca. 30-40 € pro Jahr)*

Hier noch einige Zahlen zum Haushaltsentwurf: Der Sollfehlbetrag (Minus) beträgt 346.500 € (davon 226.000 € aus dem Vorjahr, so dass ein strukturelles Minus von über 100.000 auf Dauer ausgeglichen werden muss. Die aufgeschlüsselten Zahlen folgen in unserer nächsten Ausgabe.

Das Dauerthema **Notarztversorgung** beschäftigt weiterhin die Bürger unserer Gemeinde. Sehr schnell gefüllte Unterschriftenlisten z.B. des Seniorenbeirats ( weit über 700 haben unterschrieben) und viele sonstige Aktivitäten zeigen eine große Unzufriedenheit mit dem derzeitigen Zustand.

In einer Testphase werden zur Zeit die Gemeinden Hohwacht, Kletkamp und Blekendorf von Oldenburg aus notärztlich betreut. Die Rettungswache in Lütjenburg mit Rettungswagen und –sanitätern bleibt allerdings erhalten und wird nach Meinung des Kreises innerhalb der für deren Einsätze gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist vor Ort sein. Der Kreis Plön stellt fest, dass es in Schleswig-Holstein **keine** innerhalb von bestimmten Fristen **gesetzlich garantierte Notarztversorgung** gibt.

Das Oberverwaltungsgericht in Niedersachsen sieht es bereits als bedarfsgerechte notärztliche Versorgung an, wenn diese in 95% aller Fälle innerhalb von 19 Minuten erreicht wird.

*Ob dieses Urteil und die derzeitige „Testphase“ die Bürger zufriedenstellen, erscheint doch sehr fraglich.*

Das sind die „Steine des Anstoßes“ im Blekendorfer Radeberg, die optisch nicht sehr eindrucksvollen Schachtringe, die seit 1996 die Ein- und Ausfahrt direkt auf die B202 verhindert haben. Nunmehr wurde auf einer




Teilanliegerversammlung befürwortet, eine Ausfahrt nur für Feuerwehrfahrzeuge im Einsatz zu ermöglichen. Eine generelle Öffnung würde das Landesamt für Verkehr ohnehin nicht genehmigen. Im Wasser-, Wege- und Umweltausschuss wurde beschlossen, die Kosten für eine Schranke mit Handsendebetrieb zu ermitteln. Deren Kosten dürften nicht gering sein, auch besteht die Gefahr des Vandalismus an diesem Ort. Alternativ wäre eine massive Schranke vorzuziehen. Zudem soll die Beschilderung aus Richtung Dorf verbessert werden. Entweder müsste der Wegweiser in Richtung Oldenburg hinter die

Radeberg-Einfahrt verlegt werden, oder, falls das aus Abstandsgründen nicht möglich ist, deutlich auf zwei Abzweiger und die zunächst folgende Sackgasse hingewiesen werden.

### **ANETTE'S Friseurladen**

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl  
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr  
Sonnabends 8-13 Uhr  
Montags geschlossen

Ihre Anmeldung nehme ich  
gerne auch telefonisch entgegen!

 **04382/9269843**

### *Zum alten Packhaus*



Inh.  
Falk Frommberger  
Gutbürgerliche Küche  
Partyservice

24527 Schlendorf – Strandstraße 20

Tel. (04582) 345 - Fax (04582) 920926

## Neues Fahrzeug für die Sechendorfer Wehr

Nach gut zweijährigem, teilweise sehr arbeitsintensiven Vorlauf war es am 12. Oktober endlich so weit: Die



Sechendorfer Feuerwehr konnte das neue Fahrzeug offiziell in Empfang nehmen. Dazu hatte die Wehr sich die Futterkamper Reithalle als Übergabeort ausgesucht, eine sehr gute Wahl, um auch für die vielen (alle geladenen) passiven Mitglieder Platz zu haben.

Nach den Grußworten skizzierte Wehrführer Oliver Maaß den Werdegang. Das alte Fahrzeug konnte nach 32jähriger „Dienstzeit“ und 18.000 km Laufleistung durch das neue Tragkraftspritzenfahrzeug ersetzt werden. Es ist (wie das alte zu seiner Zeit) hochmodern und mit allerlei Besonderheiten ausgestattet. Dazu gehören ein siebter Sitz, eine Luftfederung, ein pneumatischer Lichtmast, vier Atemschutzgeräte, ein Stromerzeuger und eine Tauchpumpe. Hinzu kommen die Motorkettensäge, eine vierteilige Steckleiter und neben all den nötigen

Schläuchen ein 500 l Wassertank für den Ersteinsatz. Maaß betonte, dass die dafür aufgewendeten 123.000 € für das breite Spektrum an Aufgaben, das eine Feuerwehr heute zu erfüllen hat, gut angelegt seien. Die Ausstattung sei keine Erfüllung von Wünschen, sondern von notwendigen Forderungen. Das bringe auch einen neuen Motivationsschub, allerdings auch einen erhöhten Ausbildungsaufwand mit sich.

Die Schlüsselübergabe erfolgte nach festgelegtem Ritual: Von der Lieferfirma an den Bürgermeister, dann an den Gemeindeführer, dann an den Ortswehrführer und schließlich an den Gerätewart Michael Südel. Danach wurde das Fahrzeug gesegnet. Anschließend konnten sich alle an einer Kaffeetafel sowie mit Speisen und Getränken stärken. Foto v.l.: Florian Gripp (Fa. Matuczak), Gemeindeführer Dieter Falkowski, Pastor Wolk, Bürgermeister Andreas Köpke und Ortswehrführer Oliver Maaß.

**ENTSPANNEN SIE SICH,  
WIR KÜMMERN UNS!**

**IMMOBILIEN**

KAUFEN | VERKAUFEN | FINANZIEREN | ABSICHERN

Jetzt beraten lassen!

**Jan Philipp Stephan**  
Immobilienvermittlung  
Tel.: (04381) 909-0

**Matthias Rönnfeld**  
Finanzberatung Privat  
Tel.: (04381) 909-557

**VR Bank**   
www.meine-vrbank.de





Das ist die LehmKate, die in früheren Zeiten das Armenhaus in Blekendorf war und im Besitz der Gemeinde ist. Nach dem nächtlichen Brand am 9. August 1982 wurde beim Wiederaufbau zwar vieles saniert und verbessert, die Grundmauern aber so belassen, was sich im Nachhinein als Fehler erwiesen hat. Durch Gutachten bestätigt, ist mittlerweile eine Einsturzgefahr vorhanden. Um geeignete Maßnahmen und die evtl. Sanierung zu ermöglichen, hatte die Gemeinde den Mietern zum Jahresende fristgemäß gekündigt.

Bei den weiteren Beratungen stellte sich heraus, dass eine Sanierung für die Gemeinde nicht finanzierbar wäre und zudem den derzeitigen Bewohnern erheblich höhere Mieten abverlangen

würde. Auch wären die Abbruchkosten allein schon erheblich. Somit wurde der Verkauf beschlossen und nach Käufem gesucht. Im Finanzausschuss kam das beste Angebot auf den Tisch. Die Gemeinde wird also zum 1.1.14 das gesamte Grundstück verkaufen.

**Unsere Ostseeschule in Blekendorf ist eine sehr gut ausgestattete Schule. Diese gute Versorgung vor Ort beginnt schon im Kindergarten. Mit den Örtlichkeiten sind die Kinder bestens vertraut, tägliches Mittagessen ist möglich, die Nachmittagsbetreuung in guten Händen. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass Eltern ihre Kinder in anderen Grundschulen anmelden, was den Stand der Ostseeschule schwächt. Deshalb der dringende Appell an die Eltern, ihre Kinder nach der Kindergartenzeit hier an der Schule zu lassen.**

#### Kurz berichtet

- Das alte Fahrzeug der Sechendorfer Wehr soll über das Internet verkauft werden. Leider wurde bis zur Sitzung des Finanzausschusses am 19.11. noch kein Gebot abgegeben. Da die Frist noch einige Tage betrug, besteht die Hoffnung, dass es doch noch Angebote gibt.
- Der Kurausschuss besichtigte vor der Sitzung am 21.11. die neue Halle am Bauhof in Blekendorf.
- Die gute Nachricht: Die Abwasserpreise der Stadtwerke Lütjenburg bleiben unverändert.
- Bei der jährlichen Löschwasserschau in der Gemeinde wurden von den Beteiligten etliche Mängel vorgefunden, die nun nach Dringlichkeit sortiert wurden und abgearbeitet werden sollen.
- Angesichts der immer wieder verwitternden und dann unleserlichen Aufschriften auf den Steinen am Blekendorfer Ehrenmal schlug Gerd Thiessen im Finanzausschuss vor, über eine neue Tafel mit den Daten der Gefallenen nachzudenken, um die Optik zu verbessern und die ständig wiederkehrenden Kosten zu senken.
- Nachdem die Betreiberin der Strandkorbvermietung gerade erst im April 2012 ihren Konzessionsvertrag auf weitere zehn Jahre verlängert hatte, hat sie ihn zum Jahresende gekündigt. Ein Nachfolger wurde gefunden.

**Ihr starker Partner für einen starken Norden**

**bauXpert  
Dittmer**

Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg  
Tel.: 04381/40 56-0 • Fax: 04381/6121

www.bauXpert-Dittmer.com

Flurarea u. Floristik auf über 10.000 qm

**Gärtnerei  
Langfeldt**

... da bläk'ich auf!

Neuerstorfer Straße 9 • 24321 Lütjenburg  
Telefon 04381/4009-0 • Fax 04381/ 4009-22  
www.Gaertnerei-Langfeldt.de

# Die Sohlgleite an der Futterkamper Mühle

Die Futterkamper Wassermühle wurde seit vielen Jahrhunderten durch die mit Hilfe eines Dammes aufgestaute Mühlenau mit Wasserkraft versorgt. Das ist schon seit 1944 nicht mehr der Fall, als das Wasserrad entfernt wurde, der Mühlenteich aber durch einen verstärkten Damm mit Absturz erhalten blieb. Nunmehr ist in diesem Sommer



nach Gesprächen mit dem Grundstückseigentümer Hubert Prah – verbunden mit einer sehr aufwändigen Baumaßnahme – der Damm durchbrochen worden. Der an dieser Stelle nivellierte Höhenunterschied von 5,20 Metern zwischen Ober- und Unterwasser wird in dem tiefer gelegten neuen Flussbett durch eine Sohlgleite ersetzt. Das ist ein natürliches Bauwerk mit vielen Steinen im Flussbett (nicht mit einer Fischtreppe zu verwechseln) und soll Wanderfischen und Kleinlebewesen wieder den Weg von der Ostsee ins Binnenland und zurück ermöglichen. Gedacht ist vor allem an Meerforellen und Lachsforellen. Schon im kommenden Jahr sollen in einer Brutanstalt gezogene Jungfische im oberen Teil der Mühlenau ausgesetzt werden. Die Örtlichkeit in Futterkamp ist eine der wenigen freien Zugänge zur Ostsee in Schleswig-Holstein. Am

Schlendorfer Binnensee befindet sich keine feste Schleuse. Ihre Außenklappe wird nur bei schweren Sturmfluten eingesetzt.

Träger dieser Maßnahme, für die bereits 2005 ein Grobkonzept erstellt wurde, ist der Gewässerunterhaltungsverband Mühlenau-Futterkamp. Im Juli 2009 konnte dann ein Zuwendungsantrag an das Projekt (WRRL) Wasserrahmenrichtlinie im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz gestellt werden. Die voraussichtlichen Baukosten von 165.000 € werden zu 100% aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes beglichen. Da bis 2020 ohnehin die Durchgängigkeit der Gewässer wieder hergestellt werden soll, schien es das klügste zu sein, gleich zu Anfang dabei zu sein, wenn noch genug Fördergeld vorhanden ist.

Beim Betrachten der großen Verschwenkung des Wasserlaufs fällt auf, dass ein „toter Arm“ geschaffen wurde, der nur bei großen Wassermengen (Dauerregen, Schneeschmelze) überflutet wird und dadurch den übrigen Verlauf nicht so angreift und schädigt. Nach Blekendorf hin ist der Flusslauf verbreitert, im Sohlgleitenbereich sind in der Mitte und an den Rändern Schwarzerlen zur Stabilisierung gepflanzt, die ihre Wurzeln quer zum Gewässer treiben

und deswegen besonders gut geeignet sind. Wie sich die Verhältnisse (Wasserstände auch in Richtung Ostsee) tatsächlich entwickeln, wird man dann bei ersten großen Hochwassern feststellen und ggf. Veränderungen vornehmen können. Eine Gewährleistung ist für fünf Jahre festgelegt. Der Gewässerunterhaltungsverband plant noch mehr Maßnahmen im weiteren oberen Bereich, um die Natürlichkeit der Mühlenau wieder herzustellen.

Die SPD-Fraktion hat sich die durchaus beeindruckende Maßnahme mit einer sehr informativen Führung durch den Vorsitzenden des GUV, Helmut Franzen, angesehen.



# Klaas un Hinnerk

- Klaas:** Hest al hört vun de schlechten Finanzen?  
**Hinnerk:** Du, dor kenn ik wat vun. Ik luer jümmers, dat de Monat bald wedder vörbi is un ik wedder Geld heff.
- Klaas:** Ik meen de Finanzen vun unse Gemeend!  
**Hinnerk:** Is dat denn so slimm?  
**Klaas:** De Kreis hett das proövt un seggt, dat dor wat passeern mutt, dormit mehr Geld in de Kass kümmt.
- Hinnerk:** Un nu?  
**Klaas:** Nu warrn allerhand Saken dürer . De Duercampers mööt Stüern betohlen jüst so as de mit en tweete Wohnung.
- Hinnerk:** De sünd seker nich tofreden!  
**Klaas:** Un de Mieten warrt höger sett, dat Geld för den Kinnersgoorn warrt mehr, jüst so as de Stüern för de Hunnen.
- Hinnerk:** Oh ha, dat gifft Arger!  
**Klaas:** Dat Düllste kümmt je noch!  
**Hinnerk:** Na, segg blots de Grundstüern?  
**Klaas:** Jo, dat hett de CDU vörslagen, schasst di wunnern! Un denn glieks veertig Prozentpunkten mehr! Vun 280 op 320!
- Hinnerk:** Dat is en ganzen Barg. Denn warrt dat je all wedder opfreten, wat wi bi dat Schietwater sporen doot, siet dat vun Lüttenborg regelt warrt!  
**Klaas:** Man dat nützt wull likers nix, de Gemeend kann je op Duer nich in't Minus blieven, dat geiht je ok nich!



## Informationsfluss – aber in welche Richtung?

Da versucht doch der „Blekendorfer Bote“ vom September die Beschwerden der SPD über den mangelhaften Informationsfluss seitens des Bürgermeisters klein zu reden. Natürlich erledigt der Bürgermeister das Tagesgeschäft allein.

Wenn es aber **wichtige Dinge** gibt, erfährt er es ja als **erster**. Und die anderen zwölf Gemeindevertreter sollen hin und wieder anrufen oder in die Kurverwaltung kommen und fragen, ob es etwas Wichtiges gibt? Wäre es nicht sinnvoller, wenn der Bürgermeister seine Stellvertreter oder die Fraktionsvorsitzenden in so einem Fall informiert? Gerade daran hat es ja gefehlt. Und wenn es für am sinnvollsten gehalten wird, „wenn der stellvertretende Bürgermeister oder der Fraktionsvorsitzende regelmäßige Termine mit dem Bürgermeister wahrnimmt, der ja fast täglich in der Gemeindeverwaltung präsent ist“, warum wurde dann so ein regelmäßiger Termin noch nie angeboten, in der Sitzung vom 22. August sogar für unnötig gehalten?

Und dass Gerüchte schneller sind als offizielle Informationen, ist ja klar, aber es ging ja in etlichen Fällen nicht um Gerüchte, sondern um beschlossene und vollzogene Tatsachen, über die nicht informiert worden war.

Und noch ein Nachsatz zum „Boten“. Die „Eilentscheidung“ zur Anschaffung des Rasenmähertraktors war nicht im Frühjahr, sondern am **22. Januar!** Und der Fraktionsvorsitzende des SPD war nur über eine dringend notwendige Reparatur informiert worden, keine Rede von Neuanschaffung bzw. einem Betrag über 10.000 €. Da hätten ja wohl irgendwelche Alarmglöckchen geklingelt, dass die Sache nachträglich abgesichert werden müsse! Dann hätten ja neben dem Bürgermeister (die Stellvertreter waren ja ohnehin nicht informiert, siehe oben) auch die Fraktionsvorsitzenden Kruse und Thiessen vergessen, die Angelegenheit auf die Tagesordnung des nächsten Finanzausschusses (am 21. Februar) bzw. der nächsten drei Sitzungen der Gemeindevertretung ( 5.3., 21.5., 18.6.) zu bringen. Das wäre allerdings ein merkwürdiges Zusammentreffen von „Vergessen“ ...!

## Sechstagesfahrt des Sozialverbands

Vom 1. bis 6. September fand die diesjährige Fahrt des Ortsverbandes Kaköhl statt. Sie führte nach Oberwiesenthal im Erzgebirge. Kurz vor dem Ziel gab es für die 51 Teilnehmer noch einige Umleitungen wegen Baustellen mit ganz engen Passagen, die aber vom Busfahrer Eckhard Deinas wie immer souverän gemeistert wurden.

Die Zimmer im 3. und 4. Stock des Hotels „Am Fichtelberg“ waren mit dem Lift zu erreichen. Am Montag wurde der Ort besichtigt, mit dem Bus ging es zum Fichtelberg und nach einem kleinen Abstecher nach Tschechien zum Mittag ins Hotel von Jens Weißflog, der sich eine persönliche Begrüßung nicht nehmen ließ. Dienstag stand das östliche Erzgebirge auf dem Programm, und anderem wurden Annaberg-Buchholz und Seiffen angesteuert. Mittwoch hieß es früh aufstehen, denn es ging nach Dresden. Stadtrundfahrt und -rundgang mit allen Sehenswürdigkeiten und Zeit zur freien Verfügung. Donnerstag konnte der Schlaf vom Vortag nachgeholt werden, denn der Reiseführer hatte die Abfahrt auf 10 Uhr angesetzt. Im westlichen Erzgebirge wurden eine Spirituosenfabrik (mit Verkostung) und ein Stickeremuseum aufgesucht. Dann ging es zum großen Vietnamesenmarkt nach Potucky.

Freitag folgte dann die Heimreise nach schönen Tagen, mit gutem Wetter, reichlicher Verpflegung, so dass wohl alle zufrieden waren und viele gute Erinnerungen und Erlebnisse mit nach Hause nahmen. Der Vorsitzende hofft auch auf gute Beteiligung im nächsten Jahr, wenn es vom 31.8.-5.9. ins Sauerland geht.

### Jugendfeuerwehr Kaköhl-Blekendorf

Beim Pokalschießen des TSV Lütjeburg im August errang die Jugendfeuerwehr Kaköhl-Blekendorf den dritten Platz in der Gesamtwertung der Jugendwehren. Die Schützen waren: Carina Lau, Marten Lübker, Jannik Maaß, Jonas Wohler und Arne Gayk. Beste Schützin der Jugendwehren war Carina Lau.

### Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat hatte am 4. November eingeladen. Zunächst stand um 14.30 Uhr die Besichtigung des Kindergartens an, die für die immerhin rund 30 Teilnehmer sehr interessant war. Dann ging es zum Feuerwehrhaus, wo Gemeindeführer Dieter Falkowski bei Kaffee und Kuchen einen informativen Vortrag über die Installation von Rauchmeldern hielt. Eine Verlosung dieser nützlichen Geräte bescherte einigen sogar ein Mitbringsel.

### „Heimatsnachmittag“

Am 2. November wurde auf vielfachen Wunsch noch einmal der „Heimatabend“ im Gemeindehaus wiederholt. Auch beim dritten Auftritt waren die Plätze wieder voll besetzt (einige waren zum zweiten Mal dabei) und das Programm begeisterte genauso wie bei den beiden ersten Aufführungen.

### Klönschnackfrühstück

Das zweite Klönschnackfrühstück der SPD fand am 23. November wieder im Raum „Weißenhaus“ des LVZ Futterkamp statt. Es hatten sich über zwanzig Gäste zu einer netten Runde eingefunden, um in aller Ruhe das sehr gute Frühstück zu verzehren. Wiederholung empfohlen!

## Danke!

Was wäre unsere „Blekendorfer Zeitung“ ohne die Austräger, die sie Ihnen regelmäßig und zuverlässig ins Haus bringen? Umso anerkennenswerter ist es, dass sich immer wieder für alle Dörfer Leute finden, die viermal im Jahr diese Aufgabe übernehmen.

Einer der wenigen, die von Anfang an dabei sind und immer das gleiche Gebiet versorgt haben, ist **Adolf Hahn**. Er verteilte die Zeitung – meistens sonntags am Vormittag - in Blekendorf-Süd, immer etwa 80 Exemplare. Nun fiel ihm – wegen der Hüfte – das Gehen immer schwerer, so dass er beim letzten Mal am 1. September seinen Nachfolger Ulrich Bioly in das Amt „eingeführt“ hat. Man kennt ja im Lauf der Zeit alle Gegebenheiten genau, wo die Briefkästen sind, wer noch mehr Exemplare für Bekannte und Verwandte bekommt usw.

Ein dickes Dankeschön für fast 28 Jahre sagt ihm der SPD-Ortsverein und das ist sicher auch im Sinne der Anwohner!

Vergessen hatten wir den Dank an **Jörn-Uwe Nothdurft**, der als Nachfolger seines verstorbenen Schwagers Dieter Bünjer die Verteilung in Sechendorf für mehr als zehn Jahre übernommen hatte und - auch aus gesundheitlichen Gründen - passen musste. Matthias Ehmke hat ihn abgelöst. Auch Jörn-Uwe unseren herzlichen Dank für all die Jahre!

## 25 Jahre in der SPD



Beim „Rotkohlessen“ der SPD hatten sich Mitglieder und Gäste am 26. Oktober im „Café am Steinkamp“ zusammengefunden. Nach dem sehr guten Essen (Rouladen bzw. Nackenbraten), bei dem es als Gemüse beileibe nicht nur Rotkohl gab, nahm für den Vorstand der stellvertretende Vorsitzenden Matthias Ehmke eine Ehrung vor. Er würdigte die Tätigkeiten von Brigitte Bauer in dem Vierteljahrhundert ihrer Mitgliedschaft. Das führte sie von stellvertretendem bürgerlichen Mitglied zum regulären, 2003 dann in die Gemeindevertretung, in die sie 2008 und 2013 ebenso mit sehr

gutem Stimmenergebnis direkt gewählt wurde. Drei Jahre war sie auch zweite stellvertretende Bürgermeisterin. Sie wurde mit Beifall, einer Urkunden und einem Blumenstrauß geehrt.

Beim im weiteren Verlauf des Abends üblichen Fragenkatalog (wie immer von Holger Schöning toll vorbereitet) schnitt sie dann auch als beste ab und konnte einen Gutschein im Empfang nehmen. Es war für alle Teilnehmer eine gelungene Veranstaltung.

## „Gemütlicher Abend“ in Nessendorf

Die Totengilde Rathlau von 1729 hatte sich als Ersatz für das nicht mehr veranstaltete Wintervergnügen im Februar etwas Neues ausgedacht. Für den 16. November wurde zu einem gemütlichen Abend mit der Theatergruppe „Dwarslöper“ eingeladen. Und der Erfolg gab den Veranstaltern recht: Im Nu waren die 100 Plätze im Vorverkauf vergeben. Auch die Wirtsleute im „Nessendorfer Krug“ spielten mit: Kurt und Margret Paustian überließen der Gilde den Saal und die Regelung des Verkaufs von Getränken bzw. kleinen Snacks vorher, in der Pause und danach.

Die Darsteller unter der Leitung von Regine Wroblewski taten das Übrige, um aus diesem Abend eine wirklich gelungene Veranstaltung werden zu lassen. Die sieben Sketche und eine kleine Lesung kamen beim Publikum sehr gut an, die Wünsche nach einer Zugabe wurden allerdings nicht erhört.

Wir wünschen allen unseren Lesern  
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest  
sowie ein gesundes, friedliches  
und erfolgreiches Jahr 2014!

Ihre Sozialdemokraten in  
der Gemeinde Blekendorf

## Es läuft gut!



Die Fans, die Spieler und die Verantwortlichen können mit dem Saisonverlauf bisher durchaus zufrieden sein. Zunächst brauchte die neu formierte Mannschaft einige Zeit, um zusammenzufinden und eine Stammformation herauszubilden. Mittlerweile ist das geschehen und es wird recht ansehnlicher

Fußball gespielt, bei dem Spaß und Spielfreude nicht zu kurz kommen. Und wie in Dobersdorf und Kirchbarkau zu sehen, fallen dann zwangsläufig auch Tore, so ist z.Zt. Platz 4 erreicht. Probleme bereitet lediglich die Torwartposition. Weil René Steiner nicht immer zu Verfügung steht, mussten hier schon etliche andere aushelfen. Das Nachholspiel gegen den TSV Ralsdorf II findet am Sonnabend, 7. Dezember um 13.30 Uhr statt.

Die zweite Mannschaft hatte ebenfalls viele Wechsel in der Aufstellung, die ein Einspielen unmöglich machten. So landete die Elf nach der einfachen Qualifikationsrunde in der „Abstiegsrunde“ der B-Klasse, startete dort allerdings gleich mit drei Siegen und einer Niederlage, z.Zt. sogar Platz zwei.



ANGEBOTE, DIE MAN NICHT ABLEHNEN KANN:

### DIE PARIS-SONDERMODELLE



Z. B.

**RENAULT MÉGANE GRANDTOUR PARIS ENERGY DCI 110 START & STOP ECO2 MIT DELUXE-PAKET**

• Navigationssystem • Klimaautomatik • CD-Radio • Einparkhilfe • Lederlenkrad • Nebelscheinwerfer • Leichtmetallräder, Farbe: Black Pearl Metallic, u. v. m.

ab **22.000,-\* €**

inkl. Kundenvorteil **6.660,- €!**

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie!

\* Tageszulassung vom 30.05.2013

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 3,9; außerorts 3,2; kombiniert 3,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 90 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

über 40 Jahre

**Autohaus Scheibel** G m b H



RENAULT

24321 Lütjenburg · Auf dem Hasenkrug 12  
Tel. 04381-8321 · www.autohaus-scheibel.de

\*Gegenüber der UPE eines vergleichbar ausgestatteten Serienmodells. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

### Fahrt ins Ohnsorg Theater Hamburg

Das zehnjährige Bestehen der Seniorensportgruppe „Fit ab 50“, geleitet von Gerlinde Müller, nahmen die Aktiven zum Anlass für eine Fahrt ins Ohnsorg Theater nach Hamburg. Mit einem 28-er Bus der Fa. Kühl (den der Sportverein gesponsert hat) fuhren wir direkt in das Café des Theaters zur Stärkung. Die Vorstellung hat allen viel Spaß gemacht und ein Besuch wird sicher wiederholt.

### Ein Wochenende auf St. Pauli

Zehn Sportlerinnen der Basketballgruppe verbrachten ein Wochenende in Hamburg. Mit der Führung in der neuen Hafencity, Theater in der Flussschifferkirche, den Cocktails auf St. Pauli und natürlich dem Fischmarkt am Sonntagmorgen sowie einem Besuch im Schokoversum (siehe Foto) blieb keine Zeit für Langeweile.

Durch einen glücklichen Zufall konnten wir in der Jugendherberge Am Stintfang direkt unter den Landungsbrücken noch zwei Zimmer bekommen. Das allein war schon ein Erlebnis. So war alles zu Fuß zu erreichen.



# Termine in der Gemeinde:

## Telefonnummer der Gemeinde- und Kurverwaltung in Sehlendorf:

☎ 04382/92234 e-mail-Adresse:

info@sehlendorfer-strand.de

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 12 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag von 13 bis 15.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

|                        |   |
|------------------------|---|
| Sonntag, 1. Dezember   | 15 Uhr Geschichtennachmittag zum Advent im Gemeindehaus bei Kaffee, Tee und Gebäck  |
|                        | 17 Uhr Geschichten und Gedichte in der Kirche   |
| Donnerstag, 5. Dez.    | 19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, mit Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung siehe Aushang u. Tagespresse |
| Sonnabend, 7. Dez.     | 15 Uhr Weihnachtsfeier mit den Senioren der Gemeinde, LVZ Futterkamp  |
| Mittwoch, 11. Dezember | 14.30 Uhr Adventsfeier Frauenhilfe, Gemeindehaus Blekendorf   |
| Donnerstag, 12. Dez.   | 15 Uhr Weihnachtsfeier Sozialverband, „Treschan“ Högsdorf   |
| Mittwoch, 18. Dezember | 17.30 Uhr Weihnachtssingen der Grundschule, St. Claren-Kirche   |
| Sonnabend, 11. Januar  | 20 Uhr Hauptversammlung Totengilde Kaköhl, anschl. gemütliches Beisammensein, Gasthaus Treschan, Högsdorf                         |
| Montag, 13. Januar     | 19.30 Uhr Terminabsprache der Vereine, Gemeindehaus   |
| Freitag, 1. März       | 20 Uhr Generalversammlung der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian, Nessendorf   |
| Sonntag, 2. März       | „Blekendorfer Zeitung“ Nr. 112 erscheint  |

GRÜNE TONNE Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen: *montags*, 9. Dezember, 6. Januar, 3. Februar  
 GELBER SACK **mittwochs, 14 tägig**, (11. u. 27. Dezember, 8. u. 22. Januar, 5. u. 19. Februar)  
 Sehlendorf, Sechendorf, Rest Futterkamp **freitags, 14 tägig**, (6. u. 20. Dez., 3., 17. u. 31. Januar, 7. u. 21. Februar)

| Preisskat- und 66-Abende |       |                               |  |
|--------------------------|-------|-------------------------------|--|
| Termin                   | Uhr   | Ort                           | Veranstalter                             |
| Freitag, 6. Dez.         | 19.30 | Gruppenraum Schule (Skat)     | SC Kaköhl                                |
| Sonnabend, 14. Dez.      | 19.30 | Bistro 202                    | Pferdegilde Nessendorf-Malkwitz          |
| Sonnabend, 28. Dez.      | 19.30 | Bistro 202                    | SPD-Ortsverein Kaköhl                    |
| Freitag, 3. Jan.         | 19.30 | Gasthaus Paustian, Nessendorf | Totengilde Rathlau (mit Kniffeln, o. 66) |
| Sonnabend, 11. Jan.      | 19.30 | Bistro 202                    | Pferdegilde Nessendorf-Malkwitz          |
| Sonnabend, 25. Jan.      | 19.30 | Bistro 202                    | SPD-Ortsverein Kaköhl                    |
| Freitag, 7. Februar      | 19.30 | Gruppenraum Schule (Skat)     | SC Kaköhl                                |
| Sonnabend, 8. Feb.       | 19.30 | Bistro 202                    | Pferdegilde Nessendorf-Malkwitz          |
| Sonnabend, 22. Feb.      | 19.30 | Bistro 202                    | SPD-Ortsverein Kaköhl                    |

Veränderungen möglich. Diese werden durch die Tagespresse bekannt gegeben und sprechen sich auch meistens bei den Teilnehmern schnell herum. Die Termine der Totengilde Blekendorf für das neue Jahr stehen noch nicht fest.

**UNSER BESTES FÜR SIE!**



- TV • HiFi • Video
- SAT • Netzwerktechnik
- Telekommunikation/ISDN
- Meisterwerkstatt
- Kundendienst

Technik ist unsere Stärke - überzeugen Sie sich selbst!

Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl an topaktuellen Angeboten!

**WEYER** **EURONICS**

Am Hasenkrug 7 · Lütjenburg · Tel. 04381/7791 · Fax 41 8319 best of electronics!

**Tietze** GmbH

**malerfachbetrieb**

**Ihr maler glaser bodenleger**

24321 Lütjenburg  
auf dem Hasenkrug 2

tel. 04381 / 7604  
fax 04381 / 3249

**Tietze**  
*Ambiente*



# Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zur Goldenen Hochzeit:  
Reinhold und Annemarie Herrendorf  
in Nessendorf  
am 27. September

\*

Peter und Marie-Luise Hübner  
in Sehlendorf  
am 8. November

\*

zum 80. Geburtstag:  
Frauke Schöning  
in Sehlendorf  
am 10. September

\*

Elsbeth Kohrt  
in Sechendorf  
am 12. September

\*

Anna Münster  
in Futterkamp  
am 18. September

\*

Ewald Herbst  
in Blekendorf  
am 28. September

\*

Horst Lange  
in Kaköhl  
am 5. Oktober

\*

Helga Meier  
in Kaköhl  
am 12. Oktober

\*

Karl-Johannes Biss  
in Rathlau  
am 18. Oktober

\*

Sollten wir einen Jubilar oder ein  
bemerkenswertes Ereignis vergessen  
haben, bitten wir um Verständnis.  
Wir können nur das weitergeben, was  
uns mitgeteilt wurde.

\*

**„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 111 Dezember 2013**

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Foto Grunenberg

Teichtorstraße 1  
24321 Lütjenburg

[www.foto-grunenberg.de](http://www.foto-grunenberg.de)

Bewerbungsfotos

Passfotos

Fotokopien

**Tino Burmeister**

**Fleischermeister**

**Hausmacher Landwurst und Fleisch, Partyservice**

**24327 Blekendorf, Radeberg 18a**

**04381/4853**